

AUSGABE AUGUST 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

der August-Newsletters hat leider nicht nur Leichtigkeit im Gepäck. Die aktuellen Debatten um Unterhaltsvorschuss, Reformdebatten und Themen wie häusliche Gewalt finden sich in dieser Ausgabe. Wer sich vertieft mit dem Themenfeld Benachteiligung aufgrund von sozialer Herkunft oder wirtschaftlicher Lage befassen möchte, wir haben im August eine Fachtagung dazu geplant. Als Hintergrundinformation finden sich auch Lesetipps im Newsletter.

Trotz allem wünschen wir weiterhin einen schönen Sommer, eventuell noch mit Urlaub bzw. Ferien und jetzt eine interessante Lektüre!

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

IN EIGENER SACHE

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS JULI

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FILM

UNSERE FORTBILDUNGEN

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Fachtag „(K)eine Frage der Klasse – Klassismus und reproduktive Gerechtigkeit“

Klassismus bezeichnet die systematische Abwertung, Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder wirtschaftlichen Lage. Er zeigt sich nicht nur in individuellen Vorurteilen, sondern auch in gesellschaftlichen Strukturen, Institutionen und Denkweisen, die soziale Ungleichheiten verstärken und reproduzieren.

Mit dem interaktiven Fachtag thematisiert die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. und pro familia Niedersachsen e.V., wie klassistische und geschlechtsspezifische Machtverhältnisse den Zugang zu Familienplanung, Gesundheitsversorgung, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe beeinflussen. Dabei werden gesundheitliche, beratungsbezogene und intersektionale Perspektiven betrachtet.

Neben einem Impulsvortrag von Brigitte Theißl stehen Workshops und die Reflexion eigener Perspektiven im Mittelpunkt.

Der Fachtag findet am 26. August 2026 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Freizeitheim Vahrenwald in Hannover statt. Über den nachfolgenden Link können Sie sich bis zum 14. August 2026 anmelden: <https://eveeno.com/klassismus-fachtagung>

AKTUELLE AKTION

Wir möchten hier auf einige aktuelle Petitionen hinweisen, die zu unterschiedlichen Themen gestartet wurden:

#ParitätJetzt

Die Initiative #ParitätJetzt ist ein breites Bündnis aus mehr als 100 Organisationen und Netzwerken, die sich für ein paritätisches Wahlrecht einsetzen. Ziel ist die gleichberechtigte Repräsentation von Frauen und Männern in den Parlamenten. Die Initiative wurde 2022 vom Verein Parité in den Parlamenten in Kooperation mit dem Deutschen Frauenrat ins Leben gerufen. Impulsgeberin war Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin

a. D., bis zu ihrem Tod Ehrenmitglied im Verein Parité in den Parlamenten.
Am 23. Mai wurde eine Petition gestartet, die von der Initiative getragen wird. Zur Petition auf [openPetition](#).

„Unterhalts-Vorschuss nicht streichen!“

855.000 Kinder bekommen zurzeit Unterhaltsvorschuss, weil der unterhaltspflichtige Elternteil nicht zahlt. Es gibt aktuelle Sparpläne der Bundesregierung. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) hat daher eine Petition gestartet:

<https://weact.campact.de/petitions/unterhaltsvorschuss-nicht-streichen>.

Schützengilde Ebstorf

Sommerzeit ist vielerorts Zeit der Schützenfeste. Dann kommt auch immer wieder das Thema hoch, dass Frauen und Mädchen in einigen Vereinen ausgeschlossen sind, oder zumindest nicht mit Schießen dürfen. Diese „Tradition“ wird nun von einer Petition in der Gemeinde Ebstorf, Landkreis Uelzen in Frage gestellt. Informationen zur Petition finden Sie auf [Change.org](#).

KALENDERBLATT DES MONATS AUGUST



08|26 SCHÖN, BRAV, VERFÜGBAR?

Das Frauenbild in der Werbung im Wandel

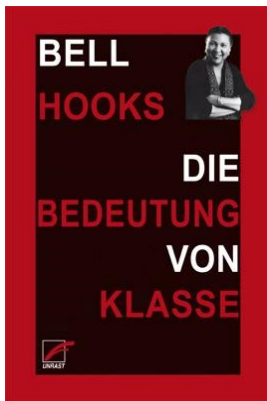
Von der strahlenden Hausfrau der 50er bis zu Shitstorms gegen Unternehmen heute: Werbung prägt seit Jahrzehnten das Bild der Frau – und sorgt für Widerstand. Der Protest feministischer Bewegungen zeigt Wirkung, doch aktuelle Skandale machen klar: Alte Klischees sind noch längst nicht verschwunden.

[weiterlesen>>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

Klassismus Fachbücher

Wer anfängt sich mit dem Thema Klassismus auseinanderzusetzen kommt an zwei Autorinnen nicht vorbei: bell hooks und Dr. Francis Seeck.



Sehr persönlich schildert **bell hooks** in „**Die Bedeutung von Klasse**“ ihren Werdegang aus der Arbeiter:innenklasse in das Leben einer Professorin. So ein sozialer Aufstieg, Chantal Jaquet bezeichnet dies als „Klassengänger:in“, gelingt kaum. Sie nimmt auch Bezug auf das Verhältnis von Feminismus und Klassismus. Nicht von vorneherein gab es hier selbstverständliche Verknüpfungen. So beschreibt sie, dass es zunächst nicht politisch korrekt war, dass Frauen, damit sie berufstätig außerhalb des Hauses sein konnten, andere Frauen, meistens Migrantinnen, für die Versorgung der Kinder und des Haushaltes beschäftigten. Das änderte sich aber im Laufe der Zeit. „Wir verstanden die wirtschaftliche Unabhängigkeit als ein entscheidendes Ziel der feministischen Bewegung. Wir haben aber auch geglaubt, ein Glaube der sich heute als Erfahrung bestätigt, dass es uns möglich ist, Klassenmacht zu erlangen, ohne dabei unsere Solidarität gegenüber jenen ohne Klassenprivilegien zu verraten.“ Damit beschreibt hooks den radikalen bzw. revolutionären Feminismus.

Die Autorin bell hooks, geboren als Gloria Watkins, war eine der Vordenkerinnen des schwarzen Feminismus und Antirassismus in den USA. Sie hat sich nach ihrer indigenen Großmutter bell hooks genannt, dieses Pseudonym aber in Kleinschreibung verwendet.

Auch **Francis Seeck** gelang der Aufstieg aus der Sozialhilfe in eine Professur. In Ihrem Buch „**Klassismus überwinden**“ plädiert sie dafür, dass „wir Klassengänger:innen reflektieren müssen, wie wir die Privilegien und Ressourcen, die wir erhalten haben, umverteilen und abgeben“. Dazu gehört, sich zunächst der eigenen Privilegien bewusst zu werden. Angesichts zunehmender Ungleichheit im Gesundheits- und Bildungssystem, Diskriminierung gegenüber armutsbetroffenen, erwerbs- oder wohnungslosen Menschen braucht es gute Strategien und Ideen für eine sozial gerechte Gesellschaft.

Francis Seeck ist Professorin für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung an der TH Nürnberg.

bell hooks: Die Bedeutung von Klasse, UNRAST Verlag Münster, 4. Auflage, 2022

Francis Seeck: Klassismus überwinden, UNRAST-Verlag Münster, 2024

Vom Ehegattensplitting zur Kinderförderung

René Bormann, Julia Jirmann, Franziska Vollmer von der Friedrich-Ebert-Stiftung haben ein Impuls-Papier zur Reform des Ehegattensplittings veröffentlicht. Dabei gehen sie von folgenden Prämissen aus: „In Zeiten knapper öffentlicher Haushalte, wachsender Fachkräftebedarfe, hoher Teilzeitquoten von Zweitverdienenden, vor allem von Frauen, und steigender Anforderungen an moderne Familienpolitik gewinnt die Debatte neue Dringlichkeit.“ Im Vordergrund für die Autor:innen stehen dabei die Fragen: „Welche Familienformen fördert der Staat? Wie werden Kinder unterstützt? Welche Erwerbsmodelle werden steuerlich begünstigt? Und wie kann das Steuerrecht Gleichstellung fördern, statt ökonomische Abhängigkeiten zu verfestigen?“. Das 6-seitige Papier aus Juni 2026 steht auf der [Website der Friedrich-Ebert-Stiftung](#) zum Download zur Verfügung.

Ökonomische Gewalt

In der aktuellen Ausgabe der Feministischen Rechtszeitschrift STREIT findet sich der Artikel „Ökonomische häusliche Gewalt. Warum Deutschland vor Unterhaltsverweigerung schützen muss“ von Çiğdem İleri Köksal. Hier wird diese Form der Gewalt erläutert und definiert. Zur aktuellen Debatte um die Kürzung des Unterhaltsvorschusses ist wichtig zu wissen: „Eine besonders perfide Variante ist die Verweigerung von gesetzlich geschuldeten Unterhaltszahlungen für Kinder oder den geschiedenen Ehepartner. Diese Praxis ist mehr als eine zivilrechtliche Verfehlung – sie ist eine Form ökonomischer Gewalt, die der deutsche Gewaltschutz bislang unzureichend erfasst.“

Die Autorin zeigt auch, dass die fehlende Aufmerksamkeit in Deutschland für ökonomische Gewalt bereits von GREVIO kritisiert wird. Als Lösung für die fehlenden Unterhaltsleistungen führt sie auf:

„Drittens bedarf es einer besseren Durchsetzung der Unterhaltsansprüche: Vollstreckungsverfahren müssen vereinfacht und staatliche Stellen aktiver werden; ein staatlich finanziertes Unterhaltsvorschuss und Rückgriffsmodell wie in Schweden sollte auch für Ehegattenunterhalt geprüft werden. Darüber hinaus sollten speziell bei vorsätzlicher Unterhaltsverweigerung weitere Schutzmaßnahmen eingeführt werden, etwa schnelle Lohnpfändungen, vorläufige Kontosperrungen oder Fahrverbote.“

Hier könnten die aktuellen bundespolitischen Debatten einhaken. Denn schon der 10. Familienbericht der Bundesregierung zeigt die prekäre Lage von Alleinerziehenden und ihr erhöhtes Armutsrisiko auf, eine Kürzung von Leistungen wäre hier extrem problematisch.

Der Artikel von Çiğdem İleri Köksal aus der STREIT ist online abrufbar auf der [Website der STREIT](#).

AUSSTELLUNG

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt – Wie die Gleichberechtigung ins Grundgesetz kam“

Das Archiv der deutschen Frauenbewegung AddF hat die virtuelle Ausstellung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt – Wie die Gleichberechtigung ins Grundgesetz kam“ im Frühjahr veröffentlicht. In vier inhaltlichen Kapiteln werden die Jahre 1948 bis 1994 behandelt. Es wird aufgezeigt, wie langwierig und konfliktreich der demokratische Prozess war, der die Gleichberechtigung in Deutschland grundlegend verändern sollte. Wer setzte sich im Parlamentarischen Rat für die Aufnahme des Gleichberechtigungsgrundsatzes ein? Wie reagierten Politik und Gesellschaft auf diese Forderung? Welche feministischen Kämpfe standen damit im Zusammenhang – und welche Bedeutung hat all das bis heute? Antworten auf diese Fragen gibt die neue Ausstellung des Archivs der deutschen Frauenbewegung. Gefördert wurde sie von der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte. Hier ist sie online abrufbar: <https://addf-kassel.de/online-angebote/virtuelle-ausstellung-zur-gleichberechtigung>



Ausstellung:
„Frauen in der
Lübecker Geschichte“

Die **Ausstellung „Frauen in der Lübecker Geschichte“** beleuchtet die Entwicklung der Hansestadt aus weiblicher Perspektive. Anhand ausgewählter Biografien zeigt sie, wie Frauen vom Mittelalter bis zur Gegenwart das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben Lübecks geprägt haben. Die Wanderausstellung auf 31 Roll-Ups macht bekannte und weniger bekannte Lübeckerinnen sichtbar und regt dazu an, die Bedeutung von Frauen- und Geschlechtergeschichte stärker im Stadtbild und Bewusstsein zu verankern.

Begleitend finden Vorträge und thematische Stadtführungen statt. Die Ausstellung ist vom 25. August bis 18. September 2026 in Lübeck zu sehen. Kontakt: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck | frauenbuero@luebeck.de

FILM



Shut Up, Bitch! – Der Kampf um Männlichkeit

Die Dokumentation zeigt eindrücklich, wie frauenfeindliche Narrative gezielt u. a. für Wahlkämpfe genutzt werden. Zwei junge Menschen, die in den Bann frauenfeindlicher Ideologien geraten werden portraitiert und die Journalistin Stefanie Delfs taucht tief in ein Netzwerk aus YouTubern, Influencern und TikTok-Kanälen ein. Delfs beschreibt eine Parallelwelt, in der Frauenfeindlichkeit zum Alltag gehört und fragt welche Folgen diese Szene für Gleichberechtigung und die Demokratie haben kann.

Die Dokumentation war 2025 für den Juliane-Bartel-Medienpreis nominiert und eignet sich als Gesprächseinstieg zum Thema Männlichkeit.

Der Film ist nur digital erhältlich und kann für eine nicht-kommerzielle Nutzung kostenpflichtig entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. | Kristina Stapelfeld | Telefon (0511) 33 65 06 20 | kontakt@guv-ev.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

01.09.2026
Online

Monatliches Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen

„Die neue Entgelttransparenz – Neue Rechte und Pflichten für die Gleichstellungsbeauftragte – neue Chancen für Entgeltgleichstellung“
Ab Juni 2026 bringt die EU-Entgelttransparenzrichtlinie weitreichende Änderungen für öffentliche Arbeitgeber und eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten für Gleichstellungsbeauftragte. Das Meeting vermittelt einen kurzen praxisnahen Überblick über die neuen rechtlichen Vorgaben, ihre Auswirkungen auf Personalarbeit, Eingruppierung und Entgeltgleichstellung sowie die daraus entstehenden Rechte und Pflichten.

Anhand konkreter Umsetzungsschritte zeigt die Referentin Christine Gehrman (ehemalige Gleichstellungsbeauftragte des Landkreis Gifhorn und ausgewiesene Expertin in Eingruppierungsfragen) auf, wie Gleichstellungsbeauftragte die Einführung der Entgelttransparenz in ihrer Dienststelle aktiv begleiten und gestalten können.

Das Meeting wird von 10.00 - 12.00 Uhr via Zoom stattfinden.
Unter dem folgenden Link können Sie sich verbindlich anmelden:
<https://eveeno.com/280961628>. Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

02.09.2026
Hannover

„Den Verfassungsauftrag umsetzen“ – Fortbildung für Verwaltungskräfte/Büromitarbeitende von Gleichstellungsbeauftragten
1-tägige Fortbildung in der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Hannover

Das Seminar bringt Mitarbeitenden in Gleichstellungsbüros die Grundlagen ihrer Tätigkeit näher. Im Mittelpunkt stehen der verfassungsrechtliche Gleichstellungsauftrag, die Aufgaben und Befugnisse von Gleichstellungsbeauftragten sowie die besonderen Anforderungen und Herausforderungen der Arbeit in der Kommunalverwaltung.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

07.-08.09.2026
Hannover

„Grundlagen. Haltung. Wirkung. – Qualifikation für kommunale Gleichstellungsbeauftragte“, Teil 1

2-teilige Fortbildung für neue kommunale Gleichstellungsbeauftragte und Stellvertreterinnen aus Niedersachsen

Die Fortbildung veranschaulicht den Teilnehmenden die rechtlichen Grundlagen ihrer Tätigkeit und stärkt sie in ihrer Rolle innerhalb von Verwaltung und Politik. Neben Rechten und Pflichten stehen praxisnahe Methoden zu Vernetzung, Kommunikation und der erfolgreichen Umsetzung gleichstellungspolitischer Anliegen im Mittelpunkt.

Teil 2 wird am 4. November 2026 im Kulturzentrum Pavillon stattfinden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

16.09.2026

Online

Aufgrund großer
Nachfrage.
Neu im Programm!

„Gender in der Planung – ein qualitätssteigernder Aspekt für Alle!“

½-tägige Online-Fortbildung für niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte
Die Fortbildung führt in die Grundlagen des Gender Planning ein und zeigt, wie Geschlechtergerechtigkeit in kommunalen Planungsprozessen berücksichtigt werden kann. Im Fokus stehen rechtliche und fachliche Grundlagen, praxisnahe Methoden sowie Handlungsmöglichkeiten für Gleichstellungsbeauftragte, um Planungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Referentin: Ingrid Heineking, Büro StadtUmLand in Hannover; PlanungsFach-Frau und langjähriges Mitglied des GenderArchland; www.stadtumland.de

Ein Vertiefungsworkshop zum Thema ist in Planung!

Unter dem folgenden Link können Sie sich verbindlich anmelden:

<https://eveeno.com/290245026>. Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

28.-29.09.2026

Hannover

„Eingruppierungsrecht für kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöDs“

2-teilige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Geltungsbereich des TVöD

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des Eingruppierungsrechts nach dem TVöD und stärkt Gleichstellungsbeauftragte in ihrer Mitwirkung bei personellen Entscheidungen. Im Fokus stehen die Eingruppierungsregelungen, aktuelle Rechtsprechung sowie praxisnahe Beispiele – einschließlich der Eingruppierung von Gleichstellungsbeauftragten.

Teil 2 der Fortbildung wird am 11. November 2026 im Kulturzentrum Pavillon stattfinden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

03.08.2026

Braunschweig

Das 25. IT-Sommerfestival für Frauen in Braunschweig

Seit 2002 heißt es jedes Jahr im Sommer: Es ist wieder soweit. Eine Woche lang sind die Computer- und Medienräume der VHS fest in Frauenhand.

Rund 6.000 Anmeldungen für über 800 Kurse sind bereits eingegangen. Das anhaltend große Interesse der Frauen hat dazu beigetragen, dass sich das Festival als besonderer Lern- und Begegnungsort rund um digitale Themen etabliert hat. Teilnehmerinnen aus Braunschweig und der Region finden hier seit 25 Jahren praxisnahe IT-Kurse in einer unterstützenden Lernatmosphäre, wo sie ihre digitalen Kompetenzen ausbauen und festigen und sich über aktuelle Trends und Entwicklungen informieren können. Neben Inhalten zu IT und digitalen Medien enthält das Festivalprogramm auch weitere Themen wie Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung, Selbstmanagement und Gesundheit für Frauen. Im Mittelpunkt steht dabei immer, Frauen in ihrer Lebens- und Berufspraxis zu stärken. Das soll erreicht werden mit anwendungsorientierten Inhalten, niedrigschwelligen Zugängen, durch entspanntes Ausprobieren in kleinen Lerngruppen und mit viel Raum für Austausch und Vernetzung. Die Jubiläumsfeier findet am 7. August 2026 in der Alten Waage 15 statt und ist kostenfrei.

Auf der [Website der VHS Braunschweig](#) können Sie sich für die angebotenen Kurse anmelden. Kontakt: VHS Braunschweig | info@vhs-braunschweig.de

08.08.2026
Frankfurt am Main

„Fancy Women Bike Ride“

Der Fancy Women Bike Ride ist eine internationale Bewegung, die 2013 in der Türkei in Izmir entstand und heute in zahlreichen Städten weltweit stattfindet. Mit bunten Fahrrädern, kreativen Outfits und guter Stimmung setzt die Aktion ein sichtbares Zeichen für die Stärkung von Frauen im Straßenverkehr, selbstbestimmte Mobilität, sichere Radinfrastruktur, Vielfalt und Klimaschutz.

Der erste Frankfurter Fancy Women Bike Ride lädt dazu ein, gemeinsam ein fröhliches und kraftvolles Zeichen gegen Diskriminierung und für mehr Sichtbarkeit im öffentlichen Raum zu setzen. Treffpunkt ist ab 13.00 Uhr am Goetheplatz, wo die Fahrräder gemeinsam bunt geschmückt werden können. Um 14.00 Uhr startet die als Kundgebung angemeldete, rund 15 Kilometer lange Fahrradtour im gemütlichem Tempo durch die Stadt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Besonders angesprochen sind Frauen, Familien mit Kindern und LGBTQIA+-Personen sowie alle, die sich solidarisch für Gleichberechtigung und eine sichere, nachhaltige Mobilität einsetzen möchten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der [Website des adfc Frankfurt am Main](#). Kontakt: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V. | frauen@adfc-hessen.de

19.08.2026
Online

Workshop „Stammtischparolen?!? – Wie erkenne ich sie und wie kann ich damit umgehen?“

Der Online-Workshop vermittelt Strategien zum Erkennen und konstruktiven Umgang mit diskriminierenden Aussagen im Alltag. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam praxisnahe Handlungsmöglichkeiten und reflektieren typische Alltagssituationen in einem interaktiven Format. Der Workshop findet online über Zoom statt und richtet sich an alle Interessierten, die ihre Argumentations- und Handlungssicherheit im Umgang mit diskriminierenden Parolen stärken möchten.

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung unter <https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/288215/anmelden> notwendig.

Kontakt: Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro Niedersachsen | Stephan Meuser | niedersachsen@fes.de

10.09.2026
Online

Infomorgen „Kaffee mit Infos“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen lädt zur monatlichen Online-Reihe „Kaffee mit Infos: Digitale Angebote im Fokus“ ein. Immer am zweiten Donnerstag im Monat stellen sich bundesweite digitale Beratungs-, Informations- und Vernetzungsangebote vor. Die Veranstaltungsreihe macht digitale Unterstützungsangebote sichtbar, bietet Raum für Fragen und Austausch und stärkt den Wissenstransfer – insbesondere für Regionen, in denen digitale Angebote eine wertvolle Ergänzung zu bestehenden Strukturen sind.

Im September stellt sich die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e. V. vor. Als zentrale Anlaufstelle für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte unterstützt sie mit fundierten Informationen, individueller Beratung und vielfältigen Vernetzungsangeboten die Gleichstellungsarbeit. Durch den Austausch von Wissen, praxisnahe Unterstützung und die Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren auf Landes- und Bundesebene trägt sie dazu bei, Gleichberechtigung nachhaltig voranzubringen.

Auf der [Website der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen](#) können Sie sich zur Veranstaltung anmelden.

23.-24.09.2026

Online

Fachtagung „Betrifft: Häusliche Gewalt“

Das Land Niedersachsen hat 2002 den „Landesaktionsplan zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen im häuslichen Bereich“ in Kraft gesetzt. Im Landesaktionsplan sind zahlreiche Opferschutz- und Hilfemaßnahmen, als gemeinsame Aufgabe von Sozial-, Innen-, Justiz- und Kultusministerium, aufeinander abgestimmt und zusammengefasst. Der Landesaktionsplan bildet die Grundlage dafür, dass häusliche Gewalt auf Landes- und auf kommunaler Ebene als eine „ressortübergreifende“ Aufgabe verstanden wird – als ein Thema, das nur dann wirkungsvoll und erfolgreich bearbeitet werden kann, wenn alle verantwortlichen Einrichtungen und Behörden ihr Handeln koordinieren.

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans veranstaltet der Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) in Kooperation mit dem Interministeriellen Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ jährlich eine interdisziplinäre Fachtagung, die sich an Frauenunterstützungseinrichtungen, Polizei, Justiz, Gesundheitswesen und Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen richtet. Es werden aktuelle Themen und Fragestellungen zur Intervention und Prävention bei Gewalt in Beziehungen aufgegriffen und mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert.

Ihre Anmeldung können Sie über folgenden Link <https://eveeno.com/380945159> durchführen. Kontakt: Niedersächsisches Justizministerium | christiane.klages@mj.niedersachsen.de

05.10.2026

Hannover

Fachtag „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung: Schwerpunkt Alleinerziehende“

Vorstellung des Statistikberichtes zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen (HSBN) sowie des Anlagenberichtes der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege zum Thema „Alleinerziehende und ihre Situation“ im Kontext der Armutsgefährdung.

Der Fachtag findet in den Tagungsräumen der Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen e.V. im Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 in 30169 Hannover statt.

Möchten Sie Ihr Interesse an einer Teilnahme am Fachtag signalisieren, schicken Sie eine Mail mit dem Hinweis „HSBN 2026“ an Ref101.Veranstaltungen@ms.niedersachsen.de.

30.11.-01.12.2026
Berlin

Fachveranstaltung „Die Umsetzung des GewHG im Lichte der Istanbul-Konvention: Herausforderungen und Chancen für das deutsche Hilfesystem“

Das Gewalthilfegesetz bietet als erste fachgesetzliche Grundlage den Rahmen für einen gesicherten Zugang zu Schutz und Beratung für Frauen und Kinder bei häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt. Es konkretisiert insbesondere Verpflichtungen aus der Istanbul Konvention (IK) und sieht eine Umsetzung durch die Länder vor, die sich ab 2027 in Sicherstellungsverantwortung befinden. Die IK adressiert dagegen alle staatlichen Ebenen: GREVIO prüft die Umsetzung in den Vertragsländern und legt Ende 2026 ihren ersten thematischen Evaluierungsbericht zu Deutschland vor, betreffend Unterstützung, Schutz und Gerechtigkeit.

Mit dieser Veranstaltung bietet der Deutsche Verein Akteur:innen der Fachpraxis und -politik ein überregionales Forum zu aktuellen fachlichen, fachpolitischen und rechtlichen Entwicklungen im deutschen Gewalthilfesystem mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, der Information und fachpolitischen Orientierung. Dabei werden zentrale Fragestellungen der Praxis und Rechtsanwendung im Zusammenhang mit dem GewHG aufgegriffen, IK-Umsetzungsfragen und gute Praxisbeispiele vertieft mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Lage gewaltbetroffener Frauen und ihrer Kinder.

Die konkreten Themenschwerpunkte der Fachveranstaltung werden von aktuellen Entwicklungen bestimmt. Es sollen u.a. die Ergebnisse des GREVIO-Berichts vorgestellt und Entwicklungen zur Umsetzung des GewHG behandelt werden. Weitere Themenschwerpunkte werden die Präventionsarbeit, insbesondere die Arbeit mit Gewaltausübenden sein.

Die Veranstaltung wendet sich an Akteur:innen des Hilfesystems aus Politik, Wissenschaft und Praxis. Auf der [Website des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.](#) können Sie sich bis zum 29. September 2026 zur Veranstaltung anmelden.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

VAMV | Gegen Kürzungen beim Unterhaltsvorschuss

Drastische Einschnitte beim Unterhaltsvorschuss lehnt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) entschieden ab. „Wir sind entsetzt über die Ankündigung von Bundesfamilienministerin Prien, dass für Kinder ab 16 Jahren der Anspruch auf Unterhaltsvorschuss entfallen soll. Der Unterhaltsvorschuss muss weiter allen Kindern unter 18 zur Verfügung stehen, die sich nicht auf den Kindesunterhalt verlassen können“, betont Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des VAMV. „Ausgerechnet bei den Kindern zu sparen, die bereits das höchste Armutsrisiko unter den Familien haben, ist vollkommen inakzeptabel“, kritisiert Jaspers. [weiterlesen >>>](#)

Frauen im Sport #sichtbar

Videoreihe des Niedersächsischen Gleichstellungsministeriums rückt Leistungen und Herausforderungen in den Fokus. Die Videoreihe porträtiert sieben Frauen, die den Sport in Niedersachsen auf ganz unterschiedliche Weise prägen – als Leistungssportlerinnen, Trainerinnen, Vereinsgründerinnen, Ehrenamtliche oder in verantwortlichen Funktionen. Ziel der Kampagne ist es, ihre Leistungen sichtbar zu machen und zugleich auf bestehende Herausforderungen aufmerksam zu machen. [weiterlesen >>>](#)

Wissenschaftliche Studie: Befragung von 10.000 jungen Erwachsenen in Braunschweig zu Grenzüberschreitungen im Rahmen des Fahrschulunterrichts

Bei diversen Anlaufstellen melden sich immer wieder junge Frauen, die in Fahrschulen sexuell belästigt wurden. Da zu diesem Thema keine Daten vorliegen, werden die Übergriffe schnell als Einzelfälle abgetan und es scheint kein Handlungsbedarf vorzuliegen. Deshalb wird in Braunschweig eine repräsentative Befragung der 18-25-jährigen Einwohner:innen von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften durchgeführt. Aktuell werden 10.000 Anschreiben per Post verschickt, mit der Aufforderung, sich bis Ende Juli 2026 an der anonymen online Befragung zu beteiligen.

[weiterlesen >>>](#)

Göttingen | Factsheet zum Thema Frauen in Wohnungsnotlagen

Die AG Frauen im Sozialpsychiatrischen Verbund (SPV) Göttingen hat ein Factsheet zum Thema Frauen* in Wohnungsnotlagen veröffentlicht.

[weiterlesen >>>](#)

Deutscher Frauenrat kritisiert Haushaltsentwurf des Bundes

Der Deutsche Frauenrat kritisiert den am 06. Juli 2026 vom Bundeskabinett beschlossenen Haushaltsentwurf für das kommende Jahr scharf.

Deutschlands größte frauenpolitische Interessenvertretung warnt: Trotz Ausgaben in Rekordhöhe schlagen in den Bereichen Frauen, Familie, Gleichstellung und Gesundheit massive Kürzungen zu Buche. Diese drohen Frauen und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu destabilisieren. [weiterlesen >>>](#)

Hamburger Gleichstellungsmonitor veröffentlicht

Wie steht es um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hamburg? Wo zeigen sich Fortschritte, wo besteht Handlungsbedarf? Auf diese Fragen soll der Gleichstellungsmonitor der Stadt Hamburg konkrete Antworten liefern. Nun ist die fünfte Auflage (vierte Fortschreibung) erschienen.

[weiterlesen >>>](#)

NRW veröffentlicht Familienbericht

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat den Bericht im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration erstellt. Er untersucht zentrale Lebenslagen von Familien im Land und befasst sich mit inhaltlichen Schwerpunkten von Familienvielfalt und Bildung über Erwerbs- und Sorgearbeit bis hin zu Armut, Wohnen, Teilhabe, Gesundheit und dem Umgang mit multiplen Krisen. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine zentrale Herausforderung. [weiterlesen >>>](#)

Niedersachsen | Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes des Bundes zur Verbandsbeteiligung freigegeben

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 7. Juli 2026 dem Entwurf eines „Gesetzes zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes des Bundes“ zugestimmt und zur Verbandsbeteiligung freigegeben. Der Gesetzesentwurf setzt das „Bundesgesetz zur Sicherung des Zugangs zu Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt“ (Gewalthilfegesetz) um.

Dieses war am 28. Februar 2025 in Kraft getreten. Das Bundesgesetz verpflichtet die Länder zur Umsetzung und inhaltlichen Ausgestaltung des Gewalthilfegesetzes. Diese Aufgabe nimmt das Land durch den „Gesetzesentwurf zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes des Bundes“ (Nds. AG GewHG) wahr. [weiterlesen >>>](#)

Die Kosten der Gewalt

Gewalt hat eine finanzielle Dimension. Kriege haben verheerende Auswirkungen auf die Volkswirtschaft eines Landes. Der mit Abstand größte Kostenfaktor für eine Gesellschaft ist aber eine ganz andere Form von Gewalt: Nicht etwa militärische Konflikte verursachen weltweit betrachtet die höchsten Kosten, sondern häusliche Gewalt. Deren finanzielle Folgen überschreiten die Kosten von Kriegen um ein Vielfaches, schildern die Konfliktforscher:innen Anke Hoeffler und James D. Fearon. [weiterlesen >>>](#)

Aussage gegen Aussage bei Sexualdelikten

Zwischen Opferschutz, Unschuldsvermutung und schwieriger Beweisführung: Kriminalkommissarin und POLITEIA-Preisträgerin Alexa Reinhard spricht im Interview mit Sylke Schumann, Pressesprecherin der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin über verbreitete Mythen, rechtliche Hürden und notwendige Veränderungen im Umgang mit Sexualstraftaten. [weiterlesen >>>](#)

Deutscher Frauenrat | Reformen: Für Frauen steht jetzt alles auf dem Spiel

Die Bundesregierung will mit umfassenden Reformen aus der Krise kommen. Der Deutsche Frauenrat warnt davor, bei den Vorhaben auf Kosten von Frauen zu sparen. Im Zusammenwirken drohen Reformpläne und Haushaltskürzungen für Frauen einen gleichstellungspolitischen Erdbeben auszulösen. [weiterlesen >>>](#)

Baden-Württemberg | Analyse zum Hilfesystem vorgelegt

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat eine Ausgangsanalyse des Frauenhilfesystems im Bundesland durchgeführt, um die derzeitige Versorgungssituation darzustellen und eine Grundlage für die Entwicklungsplanung für den Auf- und Ausbau für die kommenden Jahre zu erstellen. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die **Universität Potsdam** sucht zum 01.09.2026 ein:e **Referent:in der Gleichstellungsbeauftragten (w/m/d)**. Die Vollzeitstelle ist bis zum 30.09.2030 befristet und wird nach EG 13 TV-L vergütet. Bewerbungsschluss ist der 04.08.2026. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Universität Potsdam](#).

Die **Region Hannover** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **ständige stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**. Die Vollzeitstelle wird mit EG 13 TVöD vergütet. Bewerbungen sind bis zum 07.08.2026 möglich. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie auf der [Website der Region Hannover](#).

Die **Universität Rostock** sucht zum 01.10.2026 ein:e **Mitarbeiter:in der Gleichstellungsbeauftragten (m/w/d)**. Die Stelle mit einem Umfang von 16 Stunden ist befristet bis zum 31.05.2029. Die Eingruppierung erfolgt in EG 13 TV-L. Bewerbungen sind bis zum 12.08.2026 möglich. Weitere Informationen zu der Stelle finden Sie auf der [Website des Karriereportals Mecklenburg-Vorpommern](#).

Die **Stadt Syke** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Gleichstellungsbeauftragte** mit 20,0 Std./Woche. Die Stelle ist für zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach EG 10 TVöD. Bewerbungen sind bis zum 16.08.2026 möglich. Weitere Informationen entnehmen sie der [Website der Stadt Syke](#).

Das **Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH** sucht zum nächstmöglichen Termin eine Gleichstellungsbeauftragte, unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach EG 12 TVöD. Bewerbungen sind online möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Klinikum Ernst von Bergmann](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online-Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe 08/2026, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. August 2026.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.gewaltschutz-niedersachsen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.frau-macht-demokratie.de | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de